

Q2

Zwischenbericht zum 30. Juni 2005

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2005	2004	2005	2004
Umsatzerlöse	6.807,7	6.157,4	3.554,6	3.171,3
Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 5.189,1	- 4.697,7	- 2.694,6	- 2.397,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.618,6	1.459,7	860,0	773,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 290,0	- 257,6	- 147,8	- 135,6
Vertriebs- und Logistikkosten	- 409,4	- 388,9	- 204,5	- 194,9
Allgemeine Verwaltungskosten	- 221,6	- 186,4	- 109,9	- 93,2
Sonstige Erträge und Aufwendungen	- 14,0	- 98,3	6,0	- 76,5
Ergebnis assoziierter Unternehmen	3,7	6,5	1,8	4,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	687,3	535,0	405,6	277,7
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>10,1</i>	<i>8,7</i>	<i>11,4</i>	<i>8,8</i>
Zinsergebnis	- 50,8	- 69,9	- 28,9	- 37,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	636,5	465,1	376,7	240,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 210,0	- 195,5	- 124,2	- 109,3
Konzernergebnis nach Steuern	426,5	269,6	252,5	131,1
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	- 16,2	- 12,0	- 9,2	- 7,3
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	410,3	257,6	243,3	123,8
Ergebnis je Aktie in €	2,82	1,90	1,67	0,91
Ergebnis je Aktie in € voll verwässert	2,70	1,80	1,60	0,84

Umsatz/EBIT

Mio €	1. Januar bis 30. Juni			Zweites Quartal		
	IFRS	IFRS	US GAAP	IFRS	IFRS	US GAAP
	2005	2004	2004	2005	2004	2004
Automotive Systems						
Umsatz	2.656,3	2.569,5	2.569,5	1.374,7	1.320,5	1.320,5
EBIT	278,3	246,3	244,6	154,0	130,1	129,4
in % vom Umsatz	10,5	9,6	9,5	11,2	9,9	9,8
Pkw-Reifen						
Umsatz	2.081,2	1.921,8	1.921,8	1.100,6	1.002,4	1.002,4
EBIT	247,5	165,9	120,7	156,4	81,1	42,6
in % vom Umsatz	11,9	8,6	6,3	14,2	8,1	4,2
Nfz-Reifen						
Umsatz	651,1	714,0	714,0	344,5	374,7	374,7
EBIT	51,1	47,1	43,3	33,6	31,6	30,3
in % vom Umsatz	7,8	6,6	6,1	9,8	8,4	8,1
ContiTech						
Umsatz	1.469,2	986,9	986,9	761,3	491,7	491,7
EBIT	130,7	95,7	95,7	72,4	46,9	47,4
in % vom Umsatz	8,9	9,7	9,7	9,5	9,5	9,6
Sonstige						
Umsatz	- 50,1	- 34,8	- 34,8	- 26,5	- 18,0	- 18,0
EBIT	- 20,3	- 20,0	- 19,9	- 10,8	- 12,0	- 12,0
Konzern						
Umsatz	6.807,7	6.157,4	6.157,4	3.554,6	3.171,3	3.171,3
EBIT	687,3	535,0	484,4	405,6	277,7	237,7
in % vom Umsatz	10,1	8,7	7,9	11,4	8,8	7,5

Zwischenbericht zum 30. Juni 2005

Personalia

Martien de Louw, Mitglied des Vorstands verantwortlich für die Division Pkw-Reifen, hat das Unternehmen im Mai im gegenseitigen Einvernehmen verlassen. Vorstandsvorsitzender Manfred Wennemer führt die Division seitdem in Personalunion. Dr. Alan Hippe hat zusätzlich zu seinen Aufgaben als Vorstand für Finanzen, Controlling und Recht die Verantwortung für den Bereich Pkw-Reifen in Nordamerika übernommen und wurde zudem Präsident und CEO von Continental Tire North America. H. Peter Hüttenmeister, Vertreter der IG BCE in unserem Aufsichtsrat und dessen stellvertretender Vorsitzender, hat sein Amt zum 30. Juni 2005 niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde am 4. Juli 2005 Werner Bischoff, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG BCE, bestellt.

Neues Entwicklungszentrum eröffnet

In Markdorf am Bodensee wurde Mitte April ein Entwicklungszentrum des Bereichs Komfortelektronik der Division Automotive Systems eröffnet. Entwickelt werden dort unter anderem Zentralsteuergeräte, Fensterheber-, Tür- und Sitzsteuerungen sowie Elektroniken für den Datenverkehr im Fahrzeug.

ContiTech kauft Drucktuchhersteller

Anfang Juli hat ContiTech die Xtra PRINT Holding GmbH übernommen. Durch den Zusammenschluss ist der weltweit drittgrößte Anbieter von hochwertigen Drucktöchern für den Offsetdruck entstanden.

High-Tech für den BMW M5 und M6

Die neue M5 Limousine und das M6 Coupé sind mit Continental-Spitzentechnologien ausgestattet. Dazu gehören unter anderem das MK60 E5 Bremssystem, der High-Performance-Reifen ContiSportContact 2 sowie Schlauchleitungen für Servolenkung, Motorkühlung und Kraftstoff. Außerdem sorgen Oberflächenmaterialien für Türverkleidung, Sitze und Sonnenblenden für ein hochwertiges Interieur.

Neue Pkw-Reifen für den nordamerikanischen Markt

Im Mai wurden in den USA zwei neue Continental- und drei neue General Tire-Reifenlinien eingeführt: Der ContiProContact für Luxus-Limousinen der Marken Audi, BMW, Jaguar und Mercedes-Benz sowie der ContiCrossContact UHP (Ultra-High-Performance) für sportliche Geländewagen (Sport Utility Vehicle, SUV). Unter der Marke General Tire wurden die ersten Ultra-High-Per-

formance-Reifenlinien (Grabber UHP und Grabber HP) für Geländewagen und Leicht-Lkw sowie der Exclaim UHP, die erste UHP-Reifenlinie für Pkw neu auf den Markt gebracht.

Hersteller setzen auf Continental-Reifen

Neue Freigaben seitens der Automobilindustrie erreichten wir unter anderem für den neuen Range Rover Sport, den Mercedes-Benz SLK, die Opel-Modelle Zafira und Astra, den VW Golf V, den Mitsubishi Colt Turbo, den Toyota Aygo und die beiden Saab-Modelle 9-3 und 9-5.

Erfolgreiche Einführung neuer Lkw-Reifen

Im Juni präsentierten wir neue Lkw-Reifenlinien für die Segmente „Fernverkehr“ und „Baustelle“ und damit ein neues Produktangebot für den größten Teil des gesamten Güterverkehrs: Den HSL1 für die Lenkachse und den HDL1 für die Antriebsachse von Fahrzeugen, die im Langstreckenverkehr eingesetzt werden. Die richtige Bereifung kann gerade im Langstreckenverkehr zu erheblicher Betriebskostensparnis führen. Die neue Konstruktion und Mischungstechnologie sowie das neue Profildesign der beiden Reifen für einen gleichmäßigen Reifenabrieb, niedrigen Rollwiderstand und höchste Laufleistung macht dies möglich. Durch eine neue Laufflächenmischung und die überarbeitete Konstruktion sind der HSC+ für Lenkachsen und der HDC+ für Antriebsachsen von Fahrzeugen im Baustelleneinsatz robuster als ihre Vorgänger. Die neuen Reifen bieten eine höhere Laufleistung und Runderneuerungsfähigkeit. Die technischen Freigaben sämtlicher Fahrzeughersteller liegen vor. Die Reifen sind bereits bei den europäischen Erstausrüstern, wie DAF, DaimlerChrysler, IVECO, MAN, Scania und Volvo, im Einsatz.

Winterreifen für alle Ansprüche

Für die kommende Winterreifen-Saison bieten wir ein umfassendes Programm an. Ein maßgeschneiderter Winterreifen für die Kompaktklasse ist der neue ContiWinterContact TS 800. Für allradgetriebene Fahrzeuge und SUV haben wir den Conti4x4WinterContact im Lieferprogramm. Der ContiWinterContact TS 810 wurde für Pkw der Mittel- und Oberklasse entwickelt. Für sportlich ausgelegte Pkw gibt es den ContiWinterContact TS 810 Sport. Beide Modelle sind auch mit Notlaufeigenschaften verfügbar.

Schlauchleitungen für Rußpartikelfilter

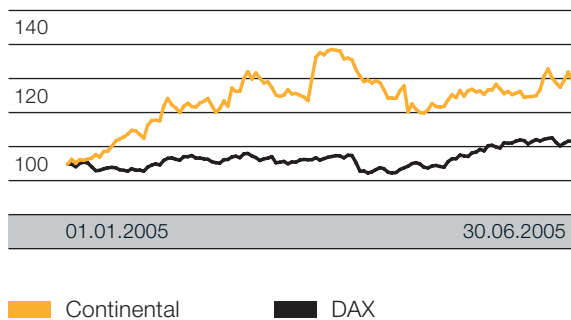
ContiTech hat spezielle, bis zu 225°C temperaturbeständige, Schlauchleitungen für das Rußpartikelfiltersystem

von Dieselmotoren entwickelt, die den für die Reinigung des Filters nötigen Sauerstoff gezielt zuführen. Für diese Schlauchleitungen erhielten wir bereits die Materialfreigaben nahezu aller Fahrzeughersteller.

Aktienkurs

Zu Beginn des zweiten Quartals erreichte die Continental-Aktie am 7. April, kurz nach der Veröffentlichung der Ergebnisse 2004, ein erneutes Allzeithoch von 63,93 €. Ab diesem Zeitpunkt war der Kursverlauf insbesondere durch die negative Entwicklung im Automobilssektor beeinträchtigt, obgleich diese auf die operative Ergebnisentwicklung von Continental wenig Einfluss hatte. Zum Ende des zweiten Quartals konnte sich der Kurs wieder erholen und schloss am 30. Juni knapp unter 60 €. Dies entspricht einer Börsenkapitalisierung in Höhe von 8,7 Mrd €. Der Aktienumsatz erhöhte sich leicht gegenüber dem des Vorjahreszeitraums.

Aktienkursentwicklung



Aktionärsstruktur

Die AXA S.A., Paris, hat uns am 27. Juni 2005 gemäß § 21 Abs. 1, § 24 WpHG mitgeteilt, dass der von mehreren Gesellschaften der AXA-Gruppe gehaltene Stimmrechtsanteil insgesamt die Schwelle von 10% überschritten hat und zu diesem Termin 10,05% beträgt.

Anleihenrückkauf

Im 2. Quartal 2005 hat die Continental AG nominal 42,6 Mio € der ursprünglichen 500 Mio €-Anleihe aus dem Jahr 2001 zurückgekauft und zur Entwertung eingereicht. Der verbleibende ausstehende Betrag der Anleihe hat sich damit auf 369,5 Mio € reduziert.

1,5 Mrd € Konsortialkredit

Continental hat im Juli 2005 vorzeitig die im Juli 2003 für fünf Jahre eingeräumte Kreditlinie mehrerer Banken im Volumen von 1,5 Mrd € erneuert. Das positive Marktumfeld und die sich weiter verbessernde Bonität von Continental konnten zur Optimierung der Konditionen und Vertragsbedingungen genutzt werden. Insofern hat Continental die Kosten für diese Kreditlinie deut-

lich verringert. Die neue Kreditlinie hat ebenfalls eine Laufzeit von fünf Jahren, allerdings mit einer Verlängerungsoption für jeweils ein Jahr nach dem ersten und zweiten Jahr. Das starke Interesse der Banken, sich an diesem Konsortialkredit zu beteiligen, zeigte sich in einer mehr als 50%igen Überzeichnung.

Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöht

In den ersten sechs Monaten 2005 stieg der Aufwand für Forschung und Entwicklung um 12,6% auf 290,0 Mio € (Vj. 257,6 Mio €) und entspricht 4,3% vom Umsatz (Vj. 4,2%).

Investitionen

Während des ersten Halbjahres 2005 wurden 346,4 Mio € (Vj. 279,5 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach sechs Monaten 5,1% (Vj. 4,5%). Automotive Systems investierte vor allem in Produktionsanlagen für die neue Generation elektronischer Bremssysteme. In den Reifen-Divisionen wurde die Produktionskapazität an Niedrigkostenstandorten weiter ausgebaut. Der Aufbau des Werks zur Fertigung von Pkw- und Lkw-Reifen in Camaçari, Brasilien, bildete hierbei den Investitionsschwerpunkt. Darüber hinaus wurde in der Pkw-Reifen-Division die Produktionskapazität für High-Performance-Reifen erweitert. Der Bereich Nfz-Reifen investierte in den Ausbau der Fertigungskapazität in Malaysia. ContiTech investierte im Wesentlichen in neue Produktionsanlagen für die verschiedenen Geschäftsbereiche.

Mitarbeiterzahl gestiegen

Am 30. Juni 2005 beschäftigte Continental 81.611 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine Erhöhung um 1.025 Beschäftigte gegenüber dem 31. Dezember 2004. Auf Grund der positiven Volumenentwicklung baute Automotive Systems Personal in Mexiko, Ungarn, Tschechien und den Philippinen auf. Änderungen innerhalb der Reifen-Divisionen ergaben sich durch die anteilige Konsolidierung von Continental Sime Tyre bei Pkw- und Nfz-Reifen. Die Restrukturierung im Werk Mayfield führte zu einem Personalabbau. Neue Mitarbeiter wurden in Mexiko und Tschechien eingestellt. ContiTech erhöhte die Beschäftigtenzahl hauptsächlich in Rumänien und der Slowakei.

Umstellung auf IFRS

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Auswirkungen aus der Umstellung von US GAAP auf IFRS sind auf den Seiten 11 und 12 beschrieben. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Continental-Konzern

Umsatzanstieg um 10,6%;

Ergebnisverbesserung um 28,5%

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2005 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 10,6% auf 6.807,7 Mio € (Vj. 6.157,4 Mio €). Phoenix trug mit 494,2 Mio € zum Umsatz bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen erhöhte sich der Konzernumsatz um 4,1%.

Seit Jahresanfang wird unsere malaysische Gesellschaft, Continental Sime Tyre, die bisher vollständig in der Division Nfz-Reifen konsolidiert wurde, entsprechend den jeweiligen Produktgruppen den Divisionen Pkw-Reifen und Nfz-Reifen zugeordnet. Mittlerweile sind weltweit sämtliche Reifen-Aktivitäten in die Divisionsstruktur integriert. In diesem Zusammenhang wurde auch die Steuerung der Lizenzverträge entsprechend zugeordnet.

Das operative Konzernergebnis EBIT stieg um 28,5% auf 687,3 Mio € (Vj. 535,0 Mio €) und die Umsatzrendite auf 10,1% (Vj. 8,7%). Ohne die Konsolidierung von Phoenix beträgt die Umsatzrendite 10,4%. Phoenix erzielte ein operatives Ergebnis in Höhe von 28,1 Mio €. Im ersten Halbjahr 2004 waren Aufwendungen in Höhe von 64,5 Mio € für die Restrukturierung im Werk Mayfield im Ergebnis enthalten. In den USA wurden die leistungsorientierten Pensionspläne (Defined Benefits) für Angestellte eingefroren und auf feste Zuzahlungen (Defined Contribution) umgestellt. Dies führte – im Wesentlichen auf Grund der dadurch nicht mehr zu berücksichtigenden Gehaltsdynamik – zur Auflösung der bisher dafür gebildeten Beträge in Höhe von 27,0 Mio €.

Bereinigt um die genannten Effekte ergibt sich eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 32,7 Mio €.

Der Zinsaufwand reduzierte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004 auf 50,8 Mio € (Vj. 69,9 Mio €). Die Verringerung resultiert hauptsächlich aus dem weiteren Verschuldungsabbau.

Das Konzernergebnis erhöhte sich um 59,3% auf 410,3 Mio € (Vj. 257,6 Mio €). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 2,82 € (Vj. 1,90 €).

Das unterjährig durchschnittlich höhere Working Capital im Vergleich zum Jahresende 2004, die gestiegenen Investitionen sowie die deutlich geringere Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva führten trotz einer positiven Ergebnisentwicklung während des ersten Halbjahrs 2005 zu einem negativen Free Cash Flow in Höhe von 87,2 Mio € (Vj. + 155,1 Mio €). Die Netto-Finanzschul-

den erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2004 um 266,3 Mio € und reduzierten sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004 um 363,3 Mio € auf 1.123,8 Mio €. Die Gearing Ratio verringerte sich auf 34,7% (Vj. 72,6%).

Automotive Systems

Umsatzanstieg um 3,4%;

Ergebnisverbesserung um 13,0%

Die Division Automotive Systems erreichte einen Umsatzanstieg während des ersten Halbjahres 2005 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,4% auf 2.656,3 Mio € (Vj. 2.569,5 Mio €). Bereinigt um Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 3,9%.

Umsatzanstiege erreichten die Bereiche elektronische Brems- und Sicherheitssysteme, Radbremse, Bremsbetätigung und Aftermarket, während die Bereiche Fahrwerk & Antrieb, Elektrische Antriebe und Komfortelektronik unter dem Vorjahresniveau lagen. Weltweit erzielten wir Volumensteigerungen.

Das Einfrieren der leistungsorientierten Pensionspläne in den USA hatte eine EBIT-wirksame Erhöhung des aktiven Saldos aus Pensionsbewertung in Höhe von 7,3 Mio € zur Folge.

Automotive Systems steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 13,0% auf 278,3 Mio € (Vj. 246,3 Mio €) und die Umsatzrendite auf 10,5% (Vj. 9,6%).

Pkw-Reifen

Umsatzsteigerung um 8,3%;

Ergebnisanstieg um 49,2%

Die Division Pkw-Reifen erhöhte den Umsatz während der ersten sechs Monate 2005 verglichen mit dem ersten Halbjahr 2004 um 8,3% auf 2.081,2 Mio € (Vj. 1.921,8 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 4,7%.

Absatzsteigerungen um weltweit 5% erreichten wir im Geschäft mit der Automobilindustrie. Der Absatz im europäischen Ersatzgeschäft lag leicht über Vorjahr. Die Verkäufe im Ersatzgeschäft der NAFTA-Region entwickelten sich rückläufig, wiesen jedoch eine deutliche Verbesserung des Produktmixes auf. Das sehr gute Geschäft in Europa kompensierte erneut die Verluste in der NAFTA-Region.

Im ersten Halbjahr 2004 waren Aufwendungen in Höhe von 64,5 Mio € für die Restrukturierung im Werk Mayfield im Ergebnis enthalten. Die Änderung durch die neue Divisionszuordnung von Continental Sime Tyre sowie Erträge aus Lizenzverträgen wirkten sich im ersten

Halbjahr 2005 mit 3,6 Mio € positiv auf das EBIT aus. Das Einfrieren der leistungsorientierten Pensionspläne in den USA hatte eine EBIT-wirksame Erhöhung des aktiven Saldos aus Pensionsbewertung in Höhe von 14,4 Mio € zur Folge.

Die Division Pkw-Reifen steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 49,2% auf 247,5 Mio € (Vj. 165,9 Mio €) und die Umsatzrendite auf 11,9% (Vj. 8,6%). Bereinigt um die genannten Effekte ergibt sich ein Ergebnisrückgang um 0,9 Mio €.

Nfz-Reifen

Umsatzrückgang um 8,8%;

Ergebnisverbesserung um 8,5%

Die Division Nutzfahrzeugreifen verzeichnete während der ersten sechs Monate 2005 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum einen Umsatzrückgang um 8,8% auf 651,1 Mio € (Vj. 714,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich jedoch ein Umsatzanstieg um 8,0%.

Absatzsteigerungen um insgesamt 6% erzielten wir in Europa. Dabei erhöhten sich die Verkaufszahlen an die Erstausrüstung deutlich, während der Absatz im Ersatzgeschäft, trotz leicht gestiegener Marktanteile, unter Vorjahr blieb. In der NAFTA-Regionen lagen wir auf Vorjahresniveau, wobei wir im Erstausrüstungsgeschäft Volumensteigerungen erreichten und im Ersatzgeschäft knapp unter Vorjahr lagen.

Das Einfrieren der leistungsorientierten Pensionspläne in den USA hatte eine EBIT-wirksame Erhöhung des aktiven Saldos aus Pensionsbewertung in Höhe von 5,3 Mio € zur Folge. Die Änderung durch die neue Divisionszuordnung von Continental Sime Tyre sowie Erträge aus Lizenzverträgen wirkten sich mit 3,6 Mio € negativ auf das EBIT aus.

Die Division Nutzfahrzeugreifen erreichte eine Erhöhung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 8,5% auf 51,1 Mio € (Vj. 47,1 Mio €) und eine Umsatzrendite von 7,8% (Vj. 6,6%). Bereinigt um die genannten Effekte stieg das EBIT um 9,0 Mio €.

ContiTech

Umsatzanstieg um 48,9%;

Ergebnisverbesserung um 36,6%

ContiTech erreichte einen Umsatzanstieg im ersten Halbjahr 2005 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004 um 48,9% auf 1.469,2 Mio € (Vj. 986,9 Mio €). Phoenix trug mit 494,2 Mio € zum Umsatz bei. Bereinigt um Konsoli-

dierungskreisänderungen durch Phoenix und Ages sowie Währungskursveränderungen erhöhte sich der Umsatz um 1,1%.

Bis auf die Bereiche Benecke-Kaliko und konsolidierungskreisbedingt Vibration Control, die knapp unter Vorjahr lagen, erreichten alle Geschäftsbereiche Umsatzsteigerungen. Die Bereiche Transportband-, Antriebs- und Luftfedersysteme erzielten die deutlichsten Steigerungen.

ContiTech steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 36,6% auf 130,7 Mio € (Vj. 95,7 Mio €) und erreichte eine Umsatzrendite von 8,9% (Vj. 9,7%). Ohne Phoenix beträgt die Umsatzrendite 10,5%. Phoenix trug mit 28,1 Mio € zum Ergebnis bei und erreichte eine Umsatzrendite von 5,7%.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2005 erwarten wir eine Steigerung des Konzern-Umsatzes und des operativen Ergebnisses gegenüber 2004.

Wir gehen davon aus, dass die Pkw-Produktion 2005 insgesamt auf dem Niveau von 2004 bzw. leicht darunter liegen wird. Bei der Lkw-Produktion rechnen wir mit einem Anstieg in Westeuropa und einer starken Steigerung in der NAFTA-Region. Für China erwarten wir eine Lkw-Produktionszahl unter Vorjahresniveau.

Unsere Investitionen werden im Gesamtjahr deutlich steigen, vor allem durch den Ausbau unserer Produktionskapazität an Niedrigkostenstandorten und Investitionen in neue Technologien für Sicherheits- und Komfortsysteme.

Auch für 2005 rechnen wir mit einem angespannten Beschaffungsmarkt und infolgedessen mit höheren Beschaffungskosten. Wir schätzen diesen Kostenanstieg als kompensierbar ein.

Weiterhin gehen wir davon aus, einen Teil der Integrationsmaßnahmen im Bereich ContiTech und Phoenix und insofern Synergien realisieren zu können. Dies wird mit Restrukturierungskosten einhergehen.

Das Pkw-Reifengeschäft in Nordamerika entwickelt sich verhaltener als erwartet. Zurzeit gehen wir nicht davon aus, dass wir unser Ziel – das Erreichen der Gewinnschwelle in den USA im vierten Quartal 2005 – realisieren können werden.

Konzernbilanz

Aktiva

Mio €	30. Juni 2005	31. Dez. 2004	30. Juni 2004
Goodwill	1.452,9	1.425,2	1.430,2
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	113,7	133,2	96,0
Sachanlagen	3.240,2	3.055,5	2.792,9
Assoziierte Unternehmen	94,6	91,1	88,5
Sonstige Finanzanlagen	10,1	10,5	12,2
Aktive latente Steuern	225,6	168,5	117,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	132,0	125,3	81,9
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	27,3	5,4	2,2
Langfristige Vermögenswerte	5.296,4	5.014,7	4.620,9
Vorräte	1.552,8	1.271,7	1.278,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.385,6	2.001,0	2.155,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	406,8	324,5	338,3
Flüssige Mittel	755,1	1.139,4	1.267,2
Kurzfristige Vermögenswerte	5.100,3	4.736,6	5.039,3
Bilanzsumme	10.396,7	9.751,3	9.660,2

Passiva

Mio €	30. Juni 2005	31. Dez. 2004	30. Juni 2004
Gezeichnetes Kapital	372,5	372,3	346,9
Kapitalrücklage	1.300,2	1.297,4	1.076,2
Gewinnrücklage	1.465,5	1.171,5	687,7
Übrige Rücklagen	- 152,7	- 199,8	- 232,4
Anteile in Fremdbesitz	254,0	231,0	169,3
Eigenkapital	3.239,5	2.872,4	2.047,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.503,1	1.435,9	1.479,0
Latente Steuern	247,9	229,5	204,1
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	343,0	328,6	292,6
Finanzschulden	1.335,4	1.407,9	1.698,5
Sonstige Verbindlichkeiten	30,9	29,6	25,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.460,3	3.431,5	3.699,9
Steuerverbindlichkeiten	338,3	277,8	318,4
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	561,3	526,1	583,9
Anteil langfristiger Finanzschulden fällig innerhalb eines Jahres	90,1	40,6	27,0
Kurzfristige Finanzschulden	453,4	548,4	1.028,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.226,0	1.235,8	1.110,9
Sonstige Verbindlichkeiten	1.027,8	818,7	843,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.696,9	3.447,4	3.912,6
Bilanzsumme	10.396,7	9.751,3	9.660,2
Netto-Finanzschulden	1.123,8	857,5	1.487,1
Gearing Ratio in %	34,7	29,9	72,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2005	2004	2005	2004
EBIT	687,3	535,0	405,6	277,7
Gezahlte Zinsen	- 32,7	- 17,2	- 22,2	- 6,7
Gezahlte Ertragsteuern	- 139,6	- 127,5	- 79,7	- 103,6
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	- 4,5	-	- 4,5	-
Abschreibungen	308,4	286,7	154,9	144,4
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	6,5	58,8	- 2,0	48,2
Netto Cash Flow	825,4	735,8	452,1	360,0
Veränderungen des Working Capital	- 555,9	- 400,8	- 144,1	- 11,2
Veränderung Wechselobligo	- 21,3	- 47,2	6,2	9,0
Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva	13,2	135,7	- 23,3	51,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	261,4	423,5	290,9	409,0
Finanzinvestitionen	- 8,8	- 2,5	- 8,2	- 0,3
Investitionen	- 346,4	- 279,5	- 188,0	- 168,1
Desinvestitionen	6,6	13,6	- 0,3	11,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 348,6	- 268,4	- 196,5	- 157,1
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	- 87,2	155,1	94,4	251,9
Veränderung der Finanzschulden	- 202,6	425,8	- 82,2	698,2
Ausgabe von Aktien	1,7	1,7	1,6	0,8
Dividendenzahlung	- 116,3	- 70,4	- 116,3	- 70,4
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 317,2	357,1	- 196,9	628,6
Veränderung der flüssigen Mittel	- 404,4	512,2	- 102,5	880,5
Flüssige Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	1.139,4	747,6	845,9	384,7
Übernommene flüssige Mittel aus dem Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-	1,9	-	-
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	20,1	5,5	11,7	2,0
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	755,1	1.267,2	755,1	1.267,2

Überleitung der Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2005	2004	2005	2004
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	- 87,2	155,1	94,4	251,9
Dividendenzahlung	- 116,3	- 70,4	- 116,3	- 70,4
Eigenkapitalveränderung	1,7	1,7	1,6	0,8
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	- 2,6	- 0,8	- 0,2	- 9,1
Nicht zahlungswirksame Erlöse aus Wandelanleihe	-	69,9	-	69,9
Sonstiges	-	0,4	-	-
Währungskurseffekte	- 61,9	- 27,0	- 38,2	- 5,5
Veränderung der Netto-Finanzschulden	- 266,3	128,9	- 58,7	237,6

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

den Anteilseignern der Mutter zuzurechnendes Eigenkapital

Mio €	Anzahl Aktien in 1.000 Stück	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Übrige Rücklagen	Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
Stand am 01.01.2004	135.422	346,7	1.004,0	500,5	- 267,9	1.583,3	151,4	1.734,7
Konzernergebnis nach Steuern				257,6		257,6	12,0	269,6
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					34,1	34,1	4,3	38,4
Gezahlte Dividende				- 70,4		- 70,4		- 70,4
Ausgabe von Aktien*	79	0,2	2,3			2,5		2,5
Begebung Wandelanleihe – Eigenkapitalkomponente			69,9			69,9		69,9
Unterschiedsbetrag aus derivativen Finanzinstrumenten					1,4	1,4		1,4
Veränderung der Anteile in Fremdbesitz durch Kauf, Dividenden und Ausgabe von Aktien							1,5	1,5
Stand am 30.06.2004	135.501	346,9	1.076,2	687,7	- 232,4	1.878,4	169,3	2.047,7
Stand am 01.01.2005	145.416	372,3	1.297,4	1.171,5	- 199,8	2.641,4	231,0	2.872,4
Konzernergebnis nach Steuern				410,3		410,3	16,2	426,5
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					47,3	47,3	16,2	63,5
Gezahlte Dividende				- 116,3		- 116,3	- 4,5	- 120,8
Ausgabe von Aktien*	90	0,2	2,8			3,0		3,0
Unterschiedsbetrag aus derivativen Finanzinstrumenten					- 0,2	- 0,2		- 0,2
Veränderung der Anteile in Fremdbesitz durch Kauf, Dividenden und Ausgabe von Aktien							- 4,9	- 4,9
Stand am 30.06.2005	145.506	372,5	1.300,2	1.465,5	- 152,7	2.985,5	254,0	3.239,5

* beinhaltet den Aufwand sowie die Ausübung aus Aktienoptionsplänen

Investitionen

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2005	2004	2005	2004
Automotive Systems	134,9	94,0	79,7	55,7
in % vom Umsatz	5,1	3,7	5,8	4,2
Pkw-Reifen	112,6	103,7	57,6	64,6
in % vom Umsatz	5,4	5,4	5,2	6,4
Nfz-Reifen	52,7	42,6	29,7	27,0
in % vom Umsatz	8,1	6,0	8,6	7,2
ContiTech	43,4	38,8	20,7	21,1
in % vom Umsatz	3,0	3,9	2,7	4,3
Sonstige	2,8	0,4	0,3	- 0,3
Konzern	346,4	279,5	188,0	168,1
in % vom Umsatz	5,1	4,5	5,3	5,3

Pensionspläne

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen (Verpflichtungen ohne Fonds sowie passiver Saldo aus Verpflichtungen und zugehöriger Fonds) des Continental-Konzerns setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01.05 bis 30.06.05					01.01.04 bis 30.06.04				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	10,9	7,8	1,7	1,2	21,6	10,5	8,7	1,8	1,6	22,6
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	24,7	18,4	3,4	1,7	48,2	23,8	17,5	2,6	1,8	45,7
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-	- 23,4	- 3,8	- 0,5	- 27,7	-	- 22,5	- 2,9	- 0,6	- 26,0
Ertrag/Aufwand aus Plankürzungen	-	- 27,0	-	-	- 27,0	-	21,8	-	-	21,8
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	0,0	0,8	-	-	0,8	-	1,2	-	-	- 1,2
Netto-Pensionsaufwendungen	35,6	- 23,4	1,3	2,4	15,9	34,3	26,7	1,5	2,8	65,3

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01.05 bis 30.06.05	01.01.04 bis 30.06.04
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	2,8	3,3
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	13,5	13,2
Aufwand aus Plankürzungen	-	34,4
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	1,1	1,0
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	17,4	51,9

Zahlungswirksame Veränderungen

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in den USA und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 3,3 Mio € in diese Pensionsfonds eingezahlt (Vj. 2,1 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen betragen im Zeitraum 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005 insgesamt 51,9 Mio € (Vj. 40,1 Mio €).

Die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen betragen im selben Zeitraum insgesamt 11,7 Mio € (Vj. 10,5 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 267 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mehr als 20% der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 236 Gesellschaften voll konsolidiert und 31 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2004 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um sechs Gesellschaften erweitert. Hiervon wurden fünf Gesellschaften aus bestehenden Einheiten ausgegliedert, sowie eine Gesellschaft, die neu gegründet wurde. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden durch diese Veränderungen nicht beeinflusst.

Gegenüber dem 30. Juni 2004 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 58 Gesellschaften verändert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen den Erwerb der Phoenix AG, Hamburg, zum 1. November 2004 und dazugehöriger Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Umstellung auf IFRS

Dieser ungeprüfte Zwischenbericht wurde gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Diese Verordnung verpflichtet alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU, ihre Konzernabschlüsse für nach dem 1. Januar 2005 endende Geschäftsjahre ausschließlich auf Grundlage der IFRS zu erstellen. Konzernabschlüsse für Geschäftsjahre bis zum 31. Dezember 2004 und die dazugehörigen Zwischenberichte wurden gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt. Die Umstellung auf IFRS erfolgt in Übereinstimmung mit den in IFRS 1 – „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ enthaltenen Anwendungsvorschriften, gemäß denen (in Verbindung mit der oben genannten Verordnung) Continental dazu verpflichtet ist, alle im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005 geltenden IFRS-Grundsätze/Vorschriften vollständig anzuwenden und eine entsprechende Anpassung der Vorjahresvergleichsperioden vorzunehmen. Auf dieser Grundlage beziehen sich die Eröffnungssalden nach IFRS auf den 1. Januar 2004; die kumulierten Auswirkungen der Änderungen aus der Umstellung wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die kumulativen Effekte aus der Umstellung auf IFRS für das Eigenkapital, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung sind in Überleitungen dargestellt.

Der vorliegende Zwischenbericht erfüllt alle Anforderungen der derzeit geltenden IFRS; mögliche Änderungen der IFRS, die bis zum 31. Dezember 2005 noch in Kraft treten, können zu einer von diesem Zwischenbericht abweichenden Darstellung führen.

Die nach IFRS im Allgemeinen zulässigen Wahlrechte sowie die Vorschriften für die erstmalige Anwendung wurden dahingehend angewendet, um die bisher angewandten Rechnungslegungsvorschriften soweit wie möglich beizubehalten. Die wesentlichen Unterschiede zwischen den für diesen Zwischenbericht angewandten Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS und den zuvor gemäß US GAAP verwendeten Vorschriften, sind ausführlich im geprüften Konzernabschluss 2004 und im Zwischenbericht zum 31. März 2005 aufgeführt. Zusammengefasst betreffen die wesentlichen Unterschiede:

- Aktiv abgegrenzte Salden aus der Pensionsbewertung werden maximal bis zur Höhe der Summe der noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste, der noch nicht berücksichtigten verfallbaren Dienstzeitaufwendungen und des Barwerts verfügbarer künftiger Beitragsverringerungen („Asset Ceiling“) erfasst. Gemäß der Korridorregelung oder dem Asset Ceiling zu erfassende Beträge werden ergebniswirksam verrechnet.
- Unverfallbare Dienstzeitaufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden unmittelbar bei Eintritt von Planänderungen erfasst.
- Verbindlichkeiten für Abfindungsleistungen werden für die zusätzlichen Lohnnebenleistungen aus noch nicht abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen, die über den Zeitraum von Betriebs- bzw. Tarifvereinbarungen potenziell in Anspruch genommen werden könnten, unmittelbar bei Abschluss dieser Vereinbarungen erfasst.
- Rückstellungen und Eventualschulden werden zu ihrem wahrscheinlichkeitsgewichteten erwarteten Wert erfasst. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden anhand eines entsprechenden risikobereinigten Abzinsungssatzes diskontiert. Für den Zeitraum, in dem die Verbindlichkeiten noch nicht erfüllt sind, werden die Rückstellungsbeträge in den nachfolgenden Perioden aufgezinst.

- Anteile in Fremdbesitz werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert (ohne Goodwill) zum Zeitpunkt der jeweiligen Übernahme erfasst und als Teil des Gesamteigenkapitals und des Konzernüberschusses nach Steuern ausgewiesen. Die Bewertung des Gewinns pro Aktie basiert jedoch nur auf dem den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Konzernüberschuss.
- Die Wandlungsrechte aus Wandelanleihen werden bei der Emission separat als der entsprechende Barwert der Unterschiede zwischen den Marktzinsen und dem entsprechenden Kuponsatz bewertet und in der Kapitalrücklage erfasst, und ein entsprechender Betrag wird über die Laufzeit der Anleihe als Schuldkomponente im Zinsaufwand erfolgswirksam erfasst.
- Kosten in Verbindung mit der Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Produkte werden abgegrenzt und anschließend erst dann abgeschrieben, wenn die sechs Kriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind, insbesondere das der technischen Realisierbarkeit. Da im Wesentlichen alle unsere Produktentwicklungen in Verbindung mit den Fahrzeugherstellern erfolgen, halten wir die technische Realisierbarkeit nur zu dem Zeitpunkt für wahrscheinlich, zu dem der entsprechende Fahrzeughersteller die Entwicklung genehmigt.
- An Dritte verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Bilanz weiterhin als Forderungen angesetzt, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, nicht übertragen wurden. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden als kurzfristige Finanzschulden ausgewiesen.

Ansonsten unterscheiden sich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht wesentlich von denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2004 veröffentlicht. Abweichend zum Konzernabschluss für das Gesamtjahr wird unterjährig keine Anpassung in der Abgrenzung bestimmter Fixkosten vorgenommen; dies betrifft im Wesentlichen die im Bestand zu aktivierenden Fixkostenarten für fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Rückstellungen für ausstehende Urlaubsansprüche der Gehaltsempfänger.

Zur ordnungsgemäßen Erstellung des Zwischenabschlusses müssen vom Management Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Auswirkungen auf die Quartalsberichte

Obwohl einige Elemente unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte in der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Es gab keine wesentlichen Veränderungen von Schätzungen oder ungewissen Verpflichtungen zwischen dem Vorjahresgeschäftsbericht und den vergleichenden Zwischenberichtsperioden, die zu wesentlichen Anpassungen der aktuellen Zwischenberichtsperiode geführt haben.

Beziehungen zu nahestehenden Gesellschaften und Personen

Gemäß IAS 24 ist kein Anteilshaber eine der Gesellschaft nahestehende Gesellschaft oder Person.

Effekte der Umstellung auf IFRS auf das Konzern-Eigenkapital zum 1. Januar 2004 (entspricht dem berichteten Konzern-Eigenkapital zum 31. Dezember 2003) sowie zum 30. Juni 2004 und 31. Dezember 2004

Mio €	01.01. 2004	30.06.2004	31.12.2004
Konzern-Eigenkapital nach US GAAP	1.983,2	2.178,6	2.842,3
Verpflichtungen aus Altersvorsorge			
– Realisation sämtlicher versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste (Fresh Start)	- 339,8	- 341,1	- 311,0
– Realisation unverfallbarer rückwirkender Plananpassungen	- 121,6	- 118,5	- 110,1
– Auflösung des im Eigenkapital verrechneten Unterschiedsbetrags aus der Pensionsbewertung	56,0	56,0	165,3
– Anpassung der Beträge aus Abwicklungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	–	34,9	30,2
– Unterschiede aus Bewertung von Altersteilzeitvereinbarungen	- 67,1	- 66,0	- 58,7
Abzinsung von langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	22,1	22,7	18,1
Übrige	2,0	1,0	4,6
Latente Steuern auf Umstellungseffekte	43,4	39,9	- 5,4
Wandelanleihe	5,1	70,9	66,2
Anteile in Fremdbesitz			
– Umgliederung ins Eigenkapital	151,4	169,3	224,2
– Bewertung zum Fair Value	–	–	6,7
Konzern-Eigenkapital nach IFRS	1.734,7	2.047,7	2.872,4

Die zusätzlichen Umstellungseffekte zum 30. Juni 2004 sowie zum 31. Dezember 2004 beziehen sich auf die Anpassung der Beträge aus der Abwicklungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der un-

befristeten Stilllegung der Produktion im Reifenwerk Mayfield, USA, und auf die Bewertung der Anteile im Fremdbesitz aus der Akquisition der Phoenix Gruppe zum Fair Value.

Effekte der Umstellung auf IFRS auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2004

Mio €	EBIT	Ergebnis vor Ertragsteuern	Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen
Konzernergebnis nach US GAAP	484,4	421,5	221,4
Verpflichtungen aus Altersvorsorge: andere Periodenaufwendungen aufgrund von			
– Effekten aus Tilgungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste (Fresh Start)	6,8		
– Effekten aus Tilgungen von Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Plananpassungen	6,6		
– Effekten aus der Tilgung von Abwicklungen	34,5		
– Bewertungsunterschieden Altersteilzeit	1,0		
Übrige	1,7		
		50,6	50,6
Zusätzlicher Zinsaufwand			
– Wandelanleihe		- 4,0	
– Aufzinsung langfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten		- 3,0	
			- 7,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 7,4
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen nach IFRS	535,0	465,1	257,6

Effekte der Umstellung auf IFRS auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2004

Mio €	EBIT	Ergebnis vor Ertragsteuern	Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen
Konzernergebnis nach US GAAP	1.096,4	993,4	673,8
Verpflichtungen aus Altersvorsorge: andere Periodenaufwendungen auf Grund von			
- Effekten aus Tilgungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste (Fresh Start)	12,7		
- Effekten aus Tilgungen von Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Plananpassungen der Vorjahre	12,7		
- Sofortiger Tilgung unverfallbarer Plananpassungen in 2004	- 11,1		
- Effekten aus der Tilgung von Abwicklungen	33,1		
- Bewertungsunterschieden Altersteilzeit	8,3		
Übrige	0,5		
		56,2	56,2
Zusätzlicher Zinsaufwand			
- Wandelanleihen		- 10,4	
- Aufzinsung langfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten		- 4,6	
			- 15,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
			- 1,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen nach IFRS	1.152,6	1.034,6	713,3

Effekte der Umstellung auf IFRS auf die Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2004

Mio €	US GAAP 30.06.2004	Effekte aus der IFRS-Umstellung*	IFRS 30.06.2004
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	379,7	43,8	423,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 268,4	-	- 268,4
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	111,3	43,8	155,1
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	400,9	- 43,8	357,1
Veränderung der flüssigen Mittel	512,2	-	512,2
Flüssige Mittel zum 01.01.	747,6	-	747,6
Übernommene flüssige Mittel aus dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	1,9	-	1,9
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	5,5	-	5,5
Flüssige Mittel zum 30.06.	1.267,2	-	1.267,2

* Die wesentlichen Effekte aus der Umstellung auf IFRS resultieren aus an Dritte verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen das Bonitäts- und

Ausfallrisiko unter den bestehenden Asset-Backed-Securitization-Forderungsverkaufsprogrammen bei Continental verbleibt.

Termine

2005

Bilanzpressekonferenz	31. März
Analystenkonferenz	31. März
Zwischenbericht zum 31. März 2005	4. Mai
Hauptversammlung	12. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2005	2. August
Zwischenbericht zum 30. September 2005	2. November

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, D-30001 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.conti-online.com
Hausanschrift, Vahrenwalder Straße 9, D-30165 Hannover

Die Continental AG ist ein Offizieller Partner der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™.

